

## Palliativstation



**Informationen für Patienten  
und Interessierte**

## **Liebe Patienten, liebe Angehörige,**

in Deutschland erkranken jährlich etwa 400.000 Menschen an Krebs – Tendenz steigend. Trotz der Fortschritte der modernen Medizin in Diagnostik und Therapie können nur 40 bis 50 Prozent der Betroffenen langfristig geheilt werden. Ist eine Erkrankung nicht mehr heilbar, weit fortgeschritten und ist die Lebenszeit begrenzt, wird von einer palliativen Situation gesprochen. In der Palliativmedizin, die sich nicht nur auf Krebserkrankungen beschränkt, sondern auch Patienten mit Organfunktionsstörungen im Endstadium und fortgeschrittene neurologischen Erkrankungen behandelt, geht es vor allem um die Linderung von Leiden.

Im Mittelpunkt der Palliativmedizin und auf unserer Palliativstation steht die ganzheitliche Behandlung von krankheitsbedingten Beschwerden und das Wohlbefinden des Patienten in allen Bereichen, d.h. körperlich, seelisch, sozial und spirituell. Unser Ziel ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Patienten und seine Angehörigen zu schaffen.

Die Palliativstation im Paulinenstift ist die einzige im Rhein-Lahn-Kreis. Sie öffnete am 15. Oktober 2008. Durch sie ist das palliativmedizinische Angebot in unserer Region und an unserer Klinik in besonderer Weise ergänzt und erweitert worden. Weiterhin wird die Betreuung von onkologischen Patienten durch die Palliativmedizin bei uns komplettiert.

## **Ihr Palliativteam im Paulinenstift**



## PALLIATIVMEDIZIN

### HILFE FÜR KÖRPER UND SEELE

Der Begriff Palliativmedizin hat seinen Ursprung im Lateinischen. „Pallium“ heißt Mantel, und wie ein Mantel sollen alle Maßnahmen der Palliativmedizin den Schwerstkranken schützend umhüllen.



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt Palliativmedizin als Therapie, die die Lebensqualität von Patienten mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu verbessern sucht und die Angehörigen mit einbezieht. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

Das Konzept der Palliativmedizin akzeptiert das Sterben als Teil des Lebens. Der Tod soll weder beschleunigt noch hinausgezögert werden. Palliativmedizin ist eine eindeutige Absage an aktive Sterbehilfe!

**„Es geht nicht darum,  
dem Leben mehr Tage zu geben,  
sondern den Tagen mehr Leben.“**

Zitat: Cicely Saunders

## DAS BEHANDLUNGSKONZEPT

Unser Konzept basiert auf einer ganzheitlichen Betreuung durch ein spezialisiertes Team aus den verschiedensten Berufsgruppen.

Angehörige und Freunde werden gerne als Partner in unsere Betreuung eingebunden und unterstützt. Das Angebot umfasst die lindernde Behandlung körperlicher Beschwerden (z. B. Schmerzen, Schwäche, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung oder Durchfall, Luftnot, Angst), Betreuung in den letzten Lebentagen, Beratung und Unterstützung der Familie und die Begleitung in der Trauerphase.

Eine Palliativstation ist weder eine Langzeitpflegeeinrichtung noch eine Sterbestation. Bei uns werden vor allem körperliche Symptome therapiert. Diese Therapie kann durchaus eine Chemotherapie, eine Bestrahlung oder eine operative Therapie beinhalten, wenn sie der Symptombekämpfung dient.

In Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Pflegediensten und den SAPV-Teams (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) streben wir immer die Entlassung in die gewohnte häusliche Umgebung an. Dabei arbeiten wir eng mit ambulanten palliativmedizinischen Versorgungseinrichtungen zusammen. Diese gewährleisten nach der Entlassung eines Patienten die umfassende Weiterbetreuung zu Hause.

Patienten mit einer nicht heilbaren fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und mit ambulant nicht beherrschbaren Symptomen können auf der Palliativstation versorgt werden. Zu den nicht beherrschbaren Symptomen zählen z. B. unkontrollierbare Schmerzzustände oder schwerwiegende körperliche, seelische oder psychische Beschwerden. Die Einweisung oder Verlegung erfolgt über die niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie die behandelnden Krankenhausärzte anderer Einrichtungen.

Eine erste Kontaktaufnahme kann auch durch die Patienten selbst oder durch Angehörige und Freunde erfolgen. Dabei sollten der Patient und die Angehörigen über den Stand der Erkrankung aufgeklärt sein und den Grundsätzen der Palliativmedizin zustimmen.

## AUSSTATTUNG UND TEAM

Unsere Palliativstation des Paulinenstifts in Nastätten bietet als abgeschlossene, eigenständige Einheit einen Ort der Ruhe mit schönem Blick auf die Stadt und das Blaue Ländchen. In der dritten Etage stehen unseren Patienten sechs Plätze in Einzel- und Doppelzimmern mit besonderer Ausstattung zur Verfügung. Ein Wohnzimmer ergänzt das räumliche Angebot und ermöglicht das Ausruhen für Angehörige und Besucher oder ein Zusammentreffen in entspannter Atmosphäre.

Gern ermöglichen wir es den Angehörigen direkt beim Patienten zu übernachten. Im Paulinenstift kümmert sich ein speziell ausgebildetes Team um die Patienten des Palliativbereichs.

Dazu gehören:

- › Pflegepersonal mit der Zusatzqualifikation Palliativ Care
- › erfahrene Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- › Physiotherapeuten
- › Psychologen/Psychoonkologen
- › Seelsorger
- › Beschäftigungstherapie
- › Case Management/Pflegeüberleitung
- › Klangmassage
- › Aromapraktiker
- › Logopädie
- › Therapiebegleithund-Team

Die verschiedenen Berufsgruppen arbeiten dabei multiprofessionell zusammen. Im Bedarfsfall stehen alle diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein zur Verfügung.

## KONSILIARDIENST PALLIATIVMEDIZIN

Die palliativmedizinische Betreuung von Patienten soll auch anderen Fachbereichen und Standorten des Klinikums außerhalb der Palliativstation ermöglicht werden. Dazu steht den Abteilungen das Team „Konsiliardienst Palliativmedizin“ zur Verfügung, welches aus einem in der Palliativmedizin erfahrenen Arzt und einer Pflegekraft besteht.

## FÖRDERERVEREIN & FREUNDESKREIS

### PROJEKTE GEMEINSAM AUF DEN WEG BRINGEN

Da Krankenkassen nur den stationären Aufenthalt auf der Palliativstation finanzieren, benötigt die Station für darüber hinausgehende Patientenwünsche jede Unterstützung.

Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge können zum Beispiel Spezialbetten, Rollstühle, Lifter und weitere Pflegehilfsmittel angeschafft werden. Darüber hinaus ermöglichen Sie als Unterstützer eine besondere räumliche Ausstattung mit ansprechendem Ambiente.

Aufgrund organisatorischer Gegebenheiten befindet sich die Geschäftsstelle des Fördervereins in Koblenz. Wir garantieren Ihnen aber die ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung der Spenden für die Palliativstation in Nastätten.

### **Fördererverein Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein e.V.**

Spendenkonto: Deutsche Bank AG Koblenz

Stichwort: „Palliativstation Nastätten“

IBAN DE50 5707 0045 0022 1820 00

BIC (SWIFT) DEUT DE 5M570

Johannes-Müller-Straße 7, 56068 Koblenz

Telefon: 0261 499-1022, Telefax: 0261 499-1020

E-Mail: [spenden@gk.de](mailto:spenden@gk.de)

[www.foerdererverein-gkm.de](http://www.foerdererverein-gkm.de)

## WIR SIND FÜR SIE DA



**Valeri Emich**

Chefarzt

Facharzt für Anästhesiologie,  
Spezielle anästhesiologische  
Intensivmedizin, Notfallmedizin,  
Palliativmedizin



**Dr. med. Elisabeth Jaekel**

Oberärztin

Fachärztin für Anästhesiologie,  
Palliativmedizin



**Mandy Nicklaus**

Leiterin der Palliativstation mit der  
Zusatzqualifikation Palliativ Care

**Kontakt:**

Telefon: 06772 804-8708

Telefax: 06772 804-8543

E-Mail: [palliativmedizin.na@gk.de](mailto:palliativmedizin.na@gk.de)

## ANREISE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein  
**Paulinenstift**  
Palliativstation  
Borngasse 14  
56355 Nastätten

